

GRENZGÄNGERIN



Achtung
Staatsgrenze

Hut ab!

Es ist Festspielzeit. Das sonst eher behäbig wirkende Bregenz präsentiert sich mit Grandezza, die uns spröde Nachbarn in der südlichsten Bucht nur staunen lässt. Hotspot Seebühne, seit 70 Jahren eine Erfolgsgeschichte!

Liebe Nachbarn, uns – und da spreche ich für viele meiner Bekannten – imponiert eine ganz besondere Spezies beim Spiel auf dem See: Es ist der Bregenzer Festspielchor. Seit 1948 hat dieser Verein von hochmotivierten Einheimischen dazu beigetragen, dass Opern mit ordentlichem Sound und vor allem viel Volk präsentiert wurden. Bei Auführungen von Franz Lehárs „Land des Lächelns“, noch ohne elektronische Verstärkung, mussten die Chorsänger ordentlich Gummi geben.

Betrachtet man die Singerei sportlich (sie war ja mal olympische Disziplin), so ist Bregenz schon lange beim Spitzensport angekommen. Mittlerweile wird chortech-nisch auf Surround gesetzt, die Profis vom Prager Philhar-monischen Chor werden vom Festspielhaus auf die Bühne

übertra-gen, der Festspiel-chor spielt auf der Bühne

das gequälte chinesische Volk und singt unverstärkt.

Sie denken jetzt sicher, die Spitzensportler brillieren und die Breitensportler spielen die stumme

Jule auf der Bühne. Falsch. Das Publikum hört sie sehr wohl, auch

an Konzerten und un-
term Jahr am Landestheater. Junge Leute, teils vom Lande-
skonservatorium, teils sehr begabte Amateure, sorgen dafür, dass der Spitzensport „Operngesang“ in Bregenz seine lokale Bodenhaftung nicht verliert. Jeder Festspiel-
chorsänger hat Freunde, Tan-
ten und sonstige Verwandte ... Wir Alemannen haben ja Familiensinn. Das generiert Publikum! Mittlerweile stammen die Mitglieder aus dem ganzen Ländle, aus der Schweiz und aus Deutsch-
land.

Selbst ich stand als junge Sängerin beim Troubadour auf den glitschigen Eisenträgern und habe – sehr unvor-
teilhaft – bei einem Sturz in den See mit einer verdatterten Entenfamilie Bekanntschaft gemacht. Deshalb: Hut ab vor dem Bregenzer Festspielchor! Er muss singen, klettern können und sorgt für enorm viel Freude im Dreiländereck.

BARBARA CAMENZIND

